



o.Univ.-Prof.
Dr. Bea Verschraegen, LL.M., E.M.M.
Présidente honoraire de la Commission
Internationale de l'État Civil (CIEC)
Professorin an der Bratislavská vysoká škola

Institut für Europarecht, Internationales
Recht und Rechtsvergleichung
Abteilung für Rechtsvergleichung,
Einheitsrecht und Internationales
Privatrecht

Schottenbastei 10-16
A-1010 Wien
T +43 (1) 4277-35 102
F +43(1) 4277-9351
E sylvia.nagl@univie.ac.at

Informationsblatt – Seminare für DiplomandInnen und DissertantInnen

1. Zielsetzung des Seminars

Seminare dienen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit speziellen Fragestellungen. Sie sollen Ihnen die Möglichkeit geben sich in einem Fachgebiet zu vertiefen, ein Thema eigenständig zu bearbeiten und im Kreis von KollegInnen zu präsentieren und zu besprechen. Selbständiges Arbeiten und ein gemeinsamer Diskurs zwischen den Studierenden und Lehrenden stehen im Zentrum unserer Seminare.

Die Seminare eignen sich für DiplomandInnen und DissertantInnen, können aber auch als juristische, als freie Wahlfächer und im Rahmen des Wahlfachkorbes „Wahlfachkorb Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung“ angerechnet werden.

2. Voraussetzungen für eine positive Seminarbeurteilung

Abgabe eines Thesenblattes; Durchgängige Anwesenheit; mündliche Präsentation und Diskussion der Arbeit; schriftliche Ausfertigung.

3. Mündliche Präsentation

Thesenblatt

Bitte fassen Sie die wesentlichen Aussagen Ihres Referates in kompakter Form zusammen (auf einer A4 Seite) und senden Sie diese eine Woche vor dem Seminar an die Seminarbetreuung (judith.schacherreiter@univie.ac.at; lukas.oberndorfer@univie.ac.at). Diese Thesenblätter werden an alle anderen TeilnehmerInnen weiterversandt. So bekommt jedeR einige Tage vor dem Seminar via Email eine Übersicht über den Inhalt aller Seminarthemen

Präsentation & Diskussion

Für ihre Präsentation stehen Ihnen 15 Minuten zur Verfügung, daran schließt eine gemeinsame Diskussion der SeminarteilnehmerInnen an, die Ihnen vielleicht noch zusätzliche Aspekte bzw Fragestellungen für die schriftliche Ausarbeitung eröffnen kann.

Präsentationsmedien

Zur Präsentation ihres Referates stehen Ihnen Powerpoint oder Overhead zur Verfügung. Bitte informieren sie die Seminarbetreuung (judith.schacherreiter@univie.ac.at; lukas.oberndorfer@univie.ac.at) spätestens eine Woche vor dem Seminarstermin, ob bzw welches Präsentationsmedium Sie einsetzen möchten.

4. Schriftliche Arbeit

Formale Anforderungen an die schriftliche Arbeit

Format: DIN A4; Schrift: Times New Roman 12 pt; Zeilenabstand: 1 ½-zeilig
Absatz im Textteil: Blocksatz mit Zeilenabstand

Struktur

Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Text mit Fußnoten (keine Endnoten), Literaturverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis (nur wenn nötig).

Deckblatt

Name und Nummer der Lehrveranstaltung, der Seminarleitung und der VerfasserIn (inkl Matrikelnummer, Telefonnummer, E-Mail-Adresse); Datum; Titel der Seminararbeit
Verfasser/in (Name, Matrikelnummer, Adresse, Telefonnummer, Email-Adresse);
Bezeichnung der Arbeit als Diplomanden- oder DissertantInnenseminar.

Textteil

Literaturmeinungen sind möglichst mit eigenen Worten wiederzugeben und durch eine Fußnote zu belegen. Wortwörtliche Zitate mit Augenmaß verwenden und unter Anführungszeichen setzen. Den Namen von AutorInnen im Fließtext kursiv setzen.

Umfang des Textteiles

- Für Seminararbeiten (juristische oder freie Wahlfächer; Wahlfachkorb Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung): 20 Seiten
- Für DiplomandInnen: 25 Seiten
- Für DoktorandInnen: 10-15 Seiten

Zitier- und Abkürzungsregeln

Bitte orientieren Sie sich an den Zitier- und Abkürzungsregeln der österreichischen Rechtssprache (siehe bspw *Friedl/Loebenstein*, Abkürzungs- und Zitierregeln der österreichischen Rechtssprache und europarechtlicher Rechtsquellen, in der aktuellen Auflage). Einen kurzen Überblick der AZR finden Sie im Anschluss an dieses Informationsblatt.

Abgabe der schriftliche Ausarbeitung

Bitte senden Sie die Endfassung an die Seminarbetreuung (judith.schacherreiter@univie.ac.at; lukas.oberndorfer@univie.ac.at) und geben Sie in der Abteilung (Sekretariat Verschraegen: Sylvia Nagl) zwei gedruckte Ausfertigungen ab. Beachten Sie die Abgabetermine, da uns aufgrund des elektronischen Notenerfassungssystemes enge Grenzen gesetzt sind.

5. Literaturtipps für das wissenschaftliche Arbeiten

Busch/Konrath, Die Diplomandenseminararbeit – ein Schreib-Guide, JAP 2001 und 2002, 82 bzw 144.

Busch (Hrsg), SchreibGuide Jus – Juristisches Schreiben für Studium und Praxis (2006)
Kerschner, Wissenschaftliche Arbeitstechnik und Methodenlehre für Juristen (2006)
Umberto Eco, Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt (2005)

6. Ausgewählte Zitier- und Abkürzungsregeln

1. Abkürzungsregeln

Bei Verwendung von Abkürzungen sollten Sie stets auf die Lesefreundlichkeit Ihres Beitrages achten. Die nachstehende Liste ist nicht abschließend, sondern hat exemplarischen Charakter.

§	Paragraph
aA	anderer Ansicht
ABGB	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch
abl	ablehnend
Abs	Absatz
aE	am Ende
Art	Artikel
Bd	Band
BK	BundeskanzlerIn
BM	BundesministerIn
BVG	Bundesverfassungsgesetz
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz
EG	Europäische Gemeinschaft
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
Erk	Erkenntnis
etc	et cetera
EU	Europäische Union
GG	deutsches Grundgesetz
gem	gemäß
hL	herrschende Lehre
idF	in der Fassung
ieS	im engeren Sinn
iglS	im gleichen Sinn
iwS	im weiteren Sinn
Jud	Judikat
KO	Konkursordnung
krit	kritisch
mE	meines Erachtens
mwN	mit weiteren Nachweisen
NATO	Nordatlantikvertragsorganisation
RL	Richtlinie
StGB	Strafgesetzbuch
StGG	Staatsgrundgesetz
StPO	Strafpolizeiordnung
uU	unter Umständen
VN	Vereinte Nationen
VO	Verordnung
WTO	Welthandelsorganisation
Z	Zahl, Ziffer

zB	zum Beispiel
zT	zum Teil
zust	zustimmend
zwfld	zweifelnd
zZ	zur Zeit

2. Zitierregeln

Bitte fügen Sie Ihren Beiträgen einen Fußnotenapparat (nicht Endnotenapparat) bei. Gestalten Sie Ihre Fußnoten anhand folgender Richtlinien: In den Fußnoten genügt ein Kurzzitat; das Literaturverzeichnis muss das entsprechende Langzitat aufweisen.

2.1. Selbständige Werke

Fügen Sie direkt nach der schließenden Klammer der Jahresangabe die Seitenzahl an. Im Folgezitat sollten Sie das erste aussagekräftige Nomen verwenden.

Langzitat: *Kropholler*, Internationales Privatrecht⁶ (2006) 129.

Kurzzitat: *Kropholler*, Internationales Privatrecht⁶ 129.

Langzitat: *Jayme*, Religiöses Recht vor staatlichen Gerichten (1999) 14

Kurzzitat: *Jayme*, Religiöses Recht 14.

Langzitat: *Zweigert/Kötz*, Einführung in die Rechtsvergleichung³ (1996) 31ff [oder: 31-47] [oder: 31-47 (39)].

Kurzzitat: *Zweigert/Kötz*, Rechtsvergleichung 39.

2.2. Abhandlungen

2.2.1. in Zeitschriften

Langzitat: *Mankowski*, „Gemischte Verträge und der persönliche Anwendungsbereich des Internationalen Verbraucherschutzrechts, IPRax 2005, 503 (507).

Kurzzitat: *Mankowski*, IPRax 2005, 503 (507)..

Langzitat: *Warta*, Dekonstruktion oder die Liebe zur Paradoxie, *juridikum* 2006, 8.

Kurzzitat: *Warta*, *juridikum* 2006, 9.

2.2.2. in Sammelwerken

Langzitat: *Benedek*, Eine Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten? – Völkerrechtliche Überlegungen zum Vorschlag des InterAction Council, in *Simma/Schulte*, Völker- und Europarecht in der aktuellen Diskussion. Akten des 23. Österreichischen Völkerrechtstages, 19.-21. Juni 1998 (1999) 103 (109)

Kurzzitat: *Benedek*, Menschenpflichten 107.

2.2.3. in Gedenkschriften (GedS) bzw Festschriften (FS Name)

Langzitat: *Rechberger*, Das ganz legale Chaos. Bemerkungen zu „verfahrenen“ Verfahrenslösungen der Landesgrundverkehrsgesetze, in GedS Hofmeister (1996) 609.

Kurzzitat: *Rechberger* in GedS Hofmeister 610.

2.3. Kommentierungen

Langzitat: *Verschraegen in Rummel*, ABGB³ (2004) § 11 IPRG Rn 16.

Kurzzitat: *Verschraegen in Rummel*, ABGB³ § 11 IPRG Rn 16.

2.4. Artikel in Zeitungen und populären Zeitschriften

Langzitat: *Bounds*, EU bosses may refuse jobs to smokers, Financial Times v 4.8.2006, 23.

Kurzzitat: *Bounds*, Financial Times v 4.8.2006, 23.

2.5. Gerichtsentscheidungen

2.5.1. Österreichische Gerichte

OGH 12.6.1990, 4 Ob 85/90

OGH 5 Ob 184/97p Miet Slg 49.275

VwGH 24.11.1993, 93/02/0176

2.5.2. Internationale und nicht-österreichische, nationale Gerichte

EuGH 19.11.1991, Rs C-6/90, *Francovich*, Slg 1991, I-5357

EGMR 30.1.1998, *Vereinigte Kommunistische Partei der Türkei und andere v Türkei*, RJD 1998-I, 45.

Irish Equality Tribunal, *A Complainant v Café Kylemore*, DEC-S2002/024

2.6. Normtexte

2.6.1. Österreichische Normtexte

Ärztchamber-Wahlordnung BGBl II 1997/5

DSG 2000 BGBl I 1999/165

2.6.2. Internationale und nicht-österreichische, nationale Normtexte

WHO Framework Convention on Tobacco Control idF World Health Assembly Resolution 56.1 v 21.5.2003, <http://www.who.int/tobacco/framework/download/en/index.html> (30.10.2006).

Amerikanische Menschenrechtskonvention 1144 UNTS 143.

Führerscheinrichtlinie 91/439/EWG, ABl L 237

2.7. Internetquellen

Europäische Kommission, Pressemitteilung „Die Kommission ist gegen die Diskriminierung von Rauchern“, http://ec.europa.eu/employment_social/emplweb/news/news_de.cfm?id=171 (30.8.2006).

Legal Island, Can Irish Employers Lawfully Advertise for Non-Smokers Only?, http://www.legal-island.com/employment/news_details.cfm?news_key=736&website_key=1 (11.8.2006)